STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Heepen -

Sitzung Nr. BVHe/007/2026 (2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen

am 18.06.2026

Tagungsort:	Mensa des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 33, 33719 Bielefeld
Beginn:	18:00 Uhr
Sitzungspause:	
Ende:	20.35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:
Herr Holm Sternbacher — Bezirksbürgermeister

CDU
Frau Anja Bartsch
Herr Bernd Bartsch
Herr Dr. Guido Elsner — (Fraktionsvorsitz) — ab 18.04 Uhr
Frau Elke Grünewald — Stellv. Bezirksbürgermeisterin
Herr Hartwig Horn
Herr Stephan Richter

SPD
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger
Frau Roswitha Lammel

AFD
Herr Dietrich Gipper
Frau Roswitha Hirsch-Menke
Herr Michael Sahm
Herr Dr. Florian Sander — (Fraktionsvorsitz)

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Ulrike Mann

Die Linke
Kira Berg

FDP
Herr Jürgen Hölker

Entschuldigt fehlt:
Herr Selçuk Solmaz — (Fraktionsvorsitz)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

Frau Claudia Schmidt	Bündnis 90/Die Grünen

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung
-/-

Verwaltung:

Herr Vilmar	Bauamt	TOP 6.2 und TOP 9.1
Herr Seipel	Umweltbetrieb	TOP 21
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Externe:

Frau Skairies	Naturschutzwächterin für den Bezirk Heepen-Süd	TOP 4
Herr Runge	Planungsbüro Drees und Huesmann PartGmbB	TOP 6.2

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass diese unter **TOP 8** („Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW“) um eine weitere Bürgereingabe zur „Verkehrssituation an der Stedefreunder Straße“ (s. TOP 8.3) zu ergänzen sei.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der genannten Änderung einstimmig beschlossen und sodann wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Zu Punkt 1.1 Einwohnerfragen

a) Verkehrskonzept Baumheide

Ein Einwohner des Stadtteils Milse nimmt Bezug auf die Beratung des Verkehrskonzeptes Baumheide in der heutigen Sitzung und erklärt, er sei Anwohner der Straße Sandbrink, die im räumlichen Geltungsbereich des Konzeptes gelegen sei.
Er berichtet, dass die Straße Sandbrink von denen im Verkehrskonzept benannten Hauptzielen betroffen sei. Als Hauptziele seien u.a. eine Verkehrsberuhigung inkl. Steigerung der Aufenthaltsqualität sowie die Sicherstellung der Erreichbarkeit im Stadtbezirk genannt. Weitere Ziele seien die Planung der Herforder Straße mit Abbindung der Heilbronner Straße, der Ausbau der L 712n sowie die Identifikation geeigneter Umgestaltungsmaßnahmen von Straßenräumen. Davon werde auch die Straße Sandbrink betroffen sein.
Positiv zu bewerten sei, dass der Einmündungsbereich Milser Straße / Sandbrink verengt werden solle, um zu verdeutlichen, dass es sich nicht um eine Durchfahrts-, sondern um eine Anliegerstraße handele. Er hoffe, dass dies zu einer Reduzierung des Durchgangsverkehrs beitragen werde.
Im Weiteren nimmt er Bezug auf die geplante Abbindung der Heilbronner Straße von der Herforder Straße. Der Verkehr, der aktuell von der Heilbronner auf die Herforder Straße fließe, müsse im Fall der Abbindung anderweitig geleitet werden. Seiner Ansicht nach werde dies zu einer weiteren Zunahme des Verkehrs auf dem Sandbrink führen. Er fragt nach, wohin der Verkehr künftig geleitet werde.

Ein weiterer Anwohner der Straße Sandbrink nimmt Bezug auf die Aussagen in der Beschlussvorlage zur Linienführung der Buslinie 30. Danach sei geplant, die Linie 30 künftig durch den Sandbrink zu führen. Die Anwohner*innen hielten dies für problematisch. Der Sandbrink sowie

auch die umliegenden Wohngebiete seien durch die Stadtbahnlinie 2 gut erschlossen.
Als Begründung für die neue Linienführung werde im Verkehrskonzept angeführt, dass in den Hauptverkehrszeiten der Bus auf der Herforder Straße im Stau stehe. Da der Sandbrink bereits durch den PKW-Verkehr, vor allem in den Hauptverkehrszeiten, belastet sei, könne er diese Begründung nicht nachvollziehen. Der Sandbrink erfülle -seiner Auffassung nach- hinsichtlich der Fahrbahnbreiten für Busverkehre nicht die Vorgaben der „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“ (RASt 06). Problematisch sei zudem der Begegnungsverkehr von Bus und PKW in der Straße. Der dort verlaufende Schulweg, der auch von vielen Schüler*innen mit dem Rad zurückgelegt werde, werde dadurch zunehmend gefährlicher, weil vermehrt PKWs ausweichen müssten. Er fragt nach, ob für die Straße Sandbrink die Vorgaben der RASt 06 eingehalten würden.
Abschließend merkt er an, dass aus seiner Sicht das Ziel, den Durchgangsverkehr zu verringern, für die Straße Sandbrink verfehlt werde. Er fragt nach, was sowohl Politik als auch Verwaltung tun würden, um im Sinne der Hauptziele des Verkehrskonzeptes auch den Anwohner*innen der Straße Sandbrink gerecht zu werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Fragen mit der Bitte um Beantwortung an das Amt für Verkehr weiterleiten.

b) Halteverbot Wendehammer Naggertstraße

Ein Einwohner des Stadtteils Brake berichtet, dass am 29.04.2026 - aufgrund einer Beschwerde aus der Anwohnerschaft- im Bereich des Wendehammers Naggertstraße ein absolutes Halteverbot angeordnet worden sei. Dadurch solle es u.a. den Müllfahrzeugen ermöglicht werden, den Stichweg zu befahren und dort zu wenden. Nahezu alle Anwohner*innen des Wendehammers sprächen sich jedoch gegen das Halteverbot aus. Bei einem Verstoß sei mit einem entsprechenden Bußgeld zu rechnen. Dies träfe auch den notwendigen Anlieferungsverkehr. Bei einer Belieferung durch Tankfahrzeuge (z.B. Heizöl) müssten ggf. bis zu 50 m Schlauch verlegt werden, dies sei nicht realistisch.
Die aktuelle Situation behindere die alltägliche Versorgung der Anwohner*innen.
Seit der Aufstellung des Halteverbotes sei noch kein Müllfahrzeug in den Wendehammer eingefahren. Die Anwohner*innen stellten – wie bereits seit Jahren - ihre Müll- und Wertstofftonnen weiterhin „unten“ an der Naggertstraße zur Abholung auf. Dieses Verfahren solle auch beibehalten werden. Er fragt nach, wie eine Aufhebung des Halteverbotes erreicht werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass der Sachverhalt bekannt sei und die Antwort des Amtes für Verkehr dazu noch ausstehe. Die Bezirksvertretung werde das Verfahren weiter begleiten.

c) Spielplatz Am Kuhlenbrink

Ein Einwohner des Stadtteils Heepen nimmt Bezug auf die Beratung der Beschlussvorlage zur „Wohnbauentwicklung einer Fläche an der Straße

Am Kuhlenbrink“ in der heutigen Sitzung (s. TOP 11) sowie auf die Erörterungen dazu in den Sitzungen der Bezirksvertretung in den letzten Jahren. Er fragt nach, ob die Inanspruchnahme des Spielplatzes „Markengründe“ überprüft worden sei. Nach seinen Beobachtungen der letzten zwei Jahre sei der Spielplatz „überfüllt“ und daher der Spielplatz „Am Kuhlenbrink“ eine gute Alternative, die weiterhin zur Verfügung gestellt werden solle. Eine Schließung dieses Spielplatzes stehe in keinem Verhältnis zu dem Gewinn an Wohnraum durch ein Einfamilienhaus. Er bittet darum, diesen Aspekt bei der Beschlussfassung zu bedenken.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stimmt zu, dass die mögliche Aufgabe des Spielplatzes „Am Kuhlenbrink“ die Bezirksvertretung bereits seit Jahren bewege. Nunmehr lägen alle Informationen vor, um eine Entscheidung zu treffen. Die Frage der Nutzerfrequenz werde noch einmal mit in die abschließende Betrachtung aufgenommen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 1.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Antworten auf Einwohnerfragen aus vorangegangenen Sitzungen

Zu Punkt 1.2.1 Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Verkehrsberuhigung Elverdisser Straße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte Antwort auf eine Einwohnerfrage zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 1.2.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2.2 Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Verkehrssituation auf der Potsdamer Straße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte Antwort auf eine Einwohnerfrage zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 1.2.2 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2.3 Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Verkehrssicherheit für Radfahrer auf der Potsdamer Straße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte Antwort auf eine Einwohnerfrage zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 1.2.3 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 6. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 30.04.2026**

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 30.04.2026 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 2*

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. III/O17 "Wohnen westlich des Ostrings, beidseits des Bentruperheider Weges"**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.1 *

-.-.-

Zu Punkt 3.1.1 **Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. III/O17 "Wohnen westlich des Ostrings, beidseits des Bentruperheider Weges" – hier: Mitteilung des Bezirksbürgermeisters**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Berichterstattung in der örtlichen Presse in den vorangegangenen Tagen zu den Beratungen des Bauleitplanverfahrens „Bentruperheider Weg“ in den Sitzungen der Bezirksvertretung.
Er betont an dieser Stelle ausdrücklich, dass die Bezirksvertretung das Verfahren in keinster Weise behindert hätte. Dies habe er auch gegenüber der Presse deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Bezirksvertretung könne nur über Sachverhalte beschließen, die ihr von der Verwaltung vorgelegt würden. Auch die Ratssitzung am 11.06.2026 hätte mit dem Satzungsbeschluss erreicht werden können. Die

Bezirksvertretung habe terminlich alles vorbereitet, letztendlich sei der Erschließungsvertrag, wie aus der Mitteilung des Bauamtes (s. TOP 3.1) ersichtlich sei, nicht vorgelegt worden. Selbstverständlich habe die Bezirksvertretung bei der Beratung des Baugebietes die unterschiedlichen Interessen sorgfältig betrachtet. Beispielsweise sei es gelungen, die für das Baugebiet vorzuhaltenden Ausgleichs- und Ersatzflächen im Stadtgebiet zu realisieren.
Die Berichterstattung sei inhaltlich nicht unzutreffend gewesen, die Schlussfolgerung jedoch, die daraus ggf. gezogen worden sei, könne die Bezirksvertretung nicht mittragen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.1.1 *

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Haushaltswirtschaftliche Sperre**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.2 *

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Grüne Kammerratsheide - Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.3 *

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Auf- und Ausbau regionaler Kinderschutznetzwerke in den Stadtteilen**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.4 *

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **Arbeiten am Johannisbach entlang des Obersees**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.5 *

-.-.-

Zu Punkt 3.6 **Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem kommunalen Schulmobilitätskonzept**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.6 *

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **Neue Kindertageseinrichtung an der Potsdamer Straße – Antwort auf eine Nachfrage aus der Sitzung vom 30.04.2026**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung der Verwaltung zu der Nachfrage aus der letzten Sitzung zur Abweichung vom Interessenbekundungsverfahren zur Trägerauswahl für die o.g. Kindertageseinrichtung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.7 *

-.-.-

Zu Punkt 3.8 **Einladung zur Vernissage von Gabi Buchwald-Dehn am 24.06.2026**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Einladung zur Ausstellungseröffnung „Zwischen Oberfläche und Tiefe – 3 Räume – 3 Welten“ von Gabi Buchwald-Dehn am 24.06.2026, um 19.00 Uhr in der Galerie in der Alten Vogtei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 3.8 *

-.-.-

Zu Punkt 4 **Naturschutzwacht - Vorstellung der Naturschutzwächterin für den Bezirk Heepen-Süd**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Skairies in ihrer

Funktion als Mitglied der Naturschutzwacht für den Bezirk Heepen-Süd und bittet sie, sich mit ihrer neuen Aufgabe kurz vorzustellen.

Frau Skairies berichtet kurz zu Ihrer Person und führt anschließend aus, dass sie vor ca. 6 Monaten das Ehrenamt der Naturschutzwächterin für den o.g. Bezirk übernommen habe.
Ihre Hauptaufgabe sei es, Schaden von der Natur fernzuhalten. Besonders die zunehmende Vermüllung, insbesondere auch in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten, stelle eine Gefahr für die Natur dar.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher dankt Frau Skairies für ihren Bericht und wünscht ihr bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe weiterhin viel Erfolg.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Verkehrssicherheit vor der Grundschule Oldentrup (Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1492/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Verkehrssicherheit vor der Grundschule Oldentrup

Frau Lammel (SPD-Fraktion) berichtet, dass aktuell im Bereich der Grundschule Oldentrup -aufgrund der Bauphase für den Schulerweiterungsbau- weniger Stellplätze zur Verfügung stünden. Die Straße Krähenwinkel sei deshalb gänzlich zugeparkt, damit sei ein Überqueren der Straße für die Schüler*innen gefährlich, da die Sichtachsen nicht gegeben seien. Den Schüler*innen müsste ein sicheres selbständiges Überqueren der Straße ermöglicht werden.

Die Antwort der Verwaltung steht noch aus.

vertagt

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Verkehrssicherheit am Schelpmilser Weg (Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1502/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Verkehrssicherheit am Schelpmilser Weg

Frau Lammel (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass der Schelpmilser Weg u.a. auch ein Schulweg zu den weiterführenden Schulen sei. Der Geh-/Radweg sei in Teilen nicht gut ausgebaut. Es müsse hier eine zeitnahe Lösung gefunden werden, unabhängig von dem Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept Baumheide. Deshalb stelle sich die Frage, wann mit dem Ausbau des Geh-/Radweges zu rechnen sei.

Die Antwort der Verwaltung steht noch aus.

vertagt

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 6.1 Bebauungsplan Amerkamp - Erhalt des Torhauses

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1128/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Bebauungsplan Amerkamp - Erhalt des Torhauses

Die Antwort der Verwaltung liegt vor und kann hier eingesehen werden:
SessionNet | TOP Ö 6.1: Bebauungsplan Amerkamp - Erhalt des Torhauses

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, sie könne die Antwort nachvollziehen, trotzdem sei es wünschenswert gewesen, da sich die Bezirksvertretung sehr für den Erhalt des Torhauses eingesetzt habe, über den Abriss im Vorfeld informiert zu werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er gehe davon aus, dass es eine Form der Kompensation geben müsse, dies sei zu gegebener Zeit noch einmal zu erörtern.

Auf Nachfrage von Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, dass ihm keine Informationen vorlägen, wonach es bei der weiteren Entwicklung des Baugebietes Amerkamp zu Verzögerungen komme.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 **Bebauungsplan Nr. III/A 18 "Niewaldstraße, südlich der Bebauung an der Holteistraße"**

- Stadtbezirk Heepen -

Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0701/2025-2030/1

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die ersetzende Nachtragsvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Vilmar (Bauamt) und Herrn Runge (Planungsbüro Drees und Huesmann PartGmbB) zur Berichterstattung.

Herr Vilmar nimmt Bezug auf die Erörterung des Entwurfsbeschlusses in der vorangegangenen Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 30.04.2026 (s. TOP 7) in erster Lesung. Die dort aufgeworfenen Fragen seien in der vorliegenden, ersetzenden Nachtragsvorlage beantwortet worden, insbesondere seien klarstellende Erläuterungen zu den notwendigen Schallschutzmaßnahmen sowie zu der besonderen Bebauungstypologie, die dafür festgesetzt worden sei, ergänzt worden. Des Weiteren sei der Ausschluss von Ferienwohnungen aufgenommen sowie die Prognosen zu den Auswirkungen des Plangebiets auf die soziale Infrastruktur aktualisiert worden.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion könne dem Entwurfsbeschluss folgen. Es fehle jedoch noch eine Aussage zur ÖPNV-Anbindung.
Herr Vilmar führt aus, dass hier eine Bindung über die Stellplatzsatzung gegeben sei. Die Anzahl der herzustellenden notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge sei jeweils im Einzelfall unter besonderer Berücksichtigung des Angebotes des ÖPNV zu ermitteln.
Für dieses Plangebiet sei aufgrund der Entfernung zu der nächstgelegenen Haltestelle und der gegebenen Taktung keine gute ÖPNV-Anbindung anzunehmen, so dass der entsprechende Richtwert „von sonstigen Lagen im Stadtgebiet“ anzuwenden sei.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) äußert, dass auch seine Fraktion dem nun vorliegenden Entwurfsbeschluss zustimmen könne.
Auf seine Nachfrage zur Festsetzung des Ausschlusses von Ferienwohnungen erläutert Herr Vilmar, dass dies unter Ziff. 1.1 der textlichen Festsetzung erfolgt sei.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. **Der Bebauungsplan Nr. III/A 18 „Niewaldstraße, südlich der Bebauung an der Holteistraße“ für das Gebiet östlich der Niewaldstraße und nördlich der Straße Kusenweg wird mit dem Text und der Begründung als Entwurf beschlossen.**

2. **Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen ist für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, gemäß § 13a in Verbindung mit § 3 Absatz 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet sind die Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Internetadresse und die Dauer der Veröffentlichungsfrist sind gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB mit den weiteren Hinweisen nach Halbsatz 2 vor Beginn der Veröffentlichungsfrist ortsüblich bekannt zu machen.**

3. **Parallel zur Veröffentlichung im Internet sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Absatz 2 BauGB zu beteiligen.**

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 6.2*

-.-.-

Zu Punkt 7 Anträge

Zu Punkt 7.1 Urnenstelen auf dem Braker Friedhof (Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1507/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Anmerkung:
Der Text des Antrages kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Urnenstelen auf dem Braker Friedhof

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) berichtet, dass die Bestattungsform der Urnenstelen auf dem Braker Friedhof stark nachgefragt werde. Trotz einer Erweiterung der Kapazitäten seien diese bereits wieder erschöpft. Deshalb bitte seine Fraktion darum, hier gezielt und zeitnah weitere Kapazitäten zu schaffen und durch eine

vorausschauende Planung sicherzustellen, dass diese Bestattungsform immer angeboten werden könne.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion werde dem Antrag zustimmen, auf dem Friedhof sei ausreichend Fläche für die Schaffung weiterer Urnenstelen vorhanden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass auf dem Braker Friedhof langfristig Bestattungen in Urnenstelen möglich sind.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 7.1*

-.-.-

Zu Punkt 8 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 8.1 Anregung zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Mehlstraße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte Anregung nach § 24 GO NRW zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Mehlstraße.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt zu den in der heutigen Sitzung vorliegenden Anregungen nach § 24 GO NRW aus, er würde es begrüßen, wenn sich die Bezirksvertretung auf ein generelles Verfahren zur Behandlung von Anregungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit verständigen könne.
Er regt an, die Verwaltung zu bitten, die in der Anregung geschilderte Sachlage dahingehend zu prüfen, ob jeweils eine besondere, signifikant auffällig gefährliche Verkehrssituation vorliege. Sofern dies festzustellen sei, werde die Verwaltung gebeten, in einem weiteren Schritt der Bezirksvertretung Maßnahmenvorschläge zu unterbreiten. Diese könnten sich auf die jeweilige Anregung stützen, aber auch andere Ansätze enthalten. Wichtig sei, die Situation vor Ort umfänglich zu betrachten. Die Bürger*innen würden sehr engagiert die Situation vor Ort beschreiben und Maßnahmenvorschläge unterbreiten. Dies sei anzuerkennen.

Frau Schmidt (Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Vorschlag von Herrn Dr. Elsner. Dieser sei eine Wertschätzung der Bürger*innen gegenüber, die sich auf den Weg gemacht hätten, eine Anregung in die Sitzung der Bezirksvertretung einzubringen.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion könne dem Verfahrensvorschlag ebenfalls zustimmen, gibt jedoch zu bedenken, dass die Umsetzung möglicher Maßnahmenvorschläge ggf. an der

zurzeit geltenden haushaltswirtschaftlichen Sperre scheitern könne.

Kira Berg (Die Linke) schließt sich den Vorredner an und erklärt, aus der Sicht als stellvertretendes Mitglied des Anregungs- und Beschwerdeausschusses sei es besonders zu begrüßen, dass Anregungen und Beschwerden von Bürger*innen des Stadtbezirkes ernst genommen würden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zunächst zeitnah zu prüfen, ob bei dem in der Anregung nach § 24 GO NRW geschilderten Sachverhalt eine signifikant auffällig gefährliche Verkehrssituation vorliegt.
Sofern dies gegeben ist, wird die Verwaltung gebeten, Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten und der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Dabei sind auch die in der Anregung vorgetragenen Maßnahmenvorschläge mitzubetrachten.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 8.1*

-.-.-

Zu Punkt 8.2 Anregung zur Verkehrsberuhigung der Straße Lämmkenstatt zwischen Glückstädter Straße und Stedefreunder Straße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte Anregung nach § 24 GO NRW zur Verkehrsberuhigung in der Straße Lämmkenstatt zwischen Glückstädter Straße und Stedefreunder Straße und begrüßt den Eingebenden, Herrn Jäger, zur heutigen Sitzung.

Herr Jäger erklärt, er sei Anwohner der Straße Lämmkenstatt. Insbesondere der obere Teil der Straße sei stark frequentiert und auch ein direkter Zugang zur Grundschule Brake sowie den umliegenden Kindertageseinrichtungen. Er habe sich zunächst mit seinem Anliegen der Verkehrsberuhigung für diesen Bereich direkt an das Amt für Verkehr gewandt. Von dort habe er die Rückmeldung erhalten, dass sein Ansinnen unterstützt werde, letztendlich jedoch vor Umsetzung möglicher Maßnahmen eine politische Entscheidung herbeizuführen sei. Er betont, dass er sich bereits seit Jahren für eine Verkehrsberuhigung einsetze. Das Ordnungsamt habe bereits des Öfteren Messungen vorgenommen, mit dem Ergebnis, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen teilweise in der Größenordnung festgestellt worden seien, die zum Verlust des Führerscheins geführt hätten. Er macht darauf aufmerksam, dass in dem Bereich viele Familien mit Kindern wohnen und bittet darum, im Sinne der Anwohner*innen tätig zu werden.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen zu TOP 8.1 ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zunächst zeitnah zu prüfen, ob bei dem in der Anregung nach § 24 GO NRW geschilderten Sachverhalt eine signifikant auffällig gefährliche Verkehrssituation vorliegt.
Sofern dies gegeben ist, wird die Verwaltung gebeten, Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten und der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Dabei sind auch die in der Anregung vorgetragenen Maßnahmenvorschläge mitzubetrachten.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 8.2*

-.-.-

Zu Punkt 8.3 Anregung zur Verkehrssituation an der Stedefreunder Straße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellte Anregung nach § 24 GO NRW zur Verkehrssituation in der Stedefreunder Straße.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen zu TOP 8.1 ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zunächst zeitnah zu prüfen, ob bei dem in der Anregung nach § 24 GO NRW geschilderten Sachverhalt eine signifikant auffällig gefährliche Verkehrssituation vorliegt.
Sofern dies gegeben ist, wird die Verwaltung gebeten, Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten und der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Dabei sind auch die in der Anregung vorgetragenen Maßnahmenvorschläge mitzubetrachten.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 8.3*

-.-.-

Zu Punkt 9 Befreiungen nach § 31 Absatz 3 BauGB

Zu Punkt 9.1 Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB; hier: Voranfrage: Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Potsdamer Straße 66

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1458/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Vilmar (Bauamt)

zur Berichterstattung.

Herr Vilmar stellt eingangs das geplante Bauvorhaben auf dem Grundstück Potsdamer Str. 66 vor, für das eine Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses vorliege.
Für die Zulässigkeit des Vorhabens sei es erforderlich, Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu erteilen, zum einen von der Zweckbestimmung „Läden“ und der maximal zulässigen Anzahl der Vollgeschosse. Zum anderen solle das Gebäude außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen auf einer bislang als Stellplatzfläche festgesetzten Fläche errichtet werden. Alle Befreiungen seien aus Sicht der Verwaltung zulässig, da sie städtebaulich vertretbar seien. Die öffentlichen Belange seien geprüft worden, insbesondere auch die Auswirkungen auf den Verkehr, die Entwässerung sowie die soziale Infrastruktur. Hier hätten die zuständigen Fachämter jeweils keine Bedenken vorgetragen, so dass das Bauvorhaben mit den öffentlichen Belangen vereinbar sei.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob in diesem Fall, da das Bestandsgebäude ausschließlich eine gewerbliche Nutzung vorhalte, der sog. Bauturbo angewandt werden könne. Dieser komme nach ihrem Kenntnisstand nur für Wohnbebauung in Betracht. Allerdings solle durch den Neubau teilweise Wohnraum geschaffen werden, so dass dies ggf. für die Anwendung des „Bauturbo-Verfahrens“ ausreichend sei.
Im Weiteren nimmt sie Bezug auf die dem Grundstück gegenüberliegende Immobilie, in der bereits eine Apotheke sowie Arztpraxis vorhanden seien. Sie fragt nach, ob es sich um einen zusätzlichen Apothekenstandort handele oder ob hier ein Umzug geplant sei. Ggf. sei dann auch zu bedenken, welche Planungen für den ggf. dann leerstehenden Altbau angedacht seien. Ein Leerstand und möglicherweise damit einhergehender Verfall des Gebäudes sei zu vermeiden.
Abschließend weist sie darauf hin, dass diese, nunmehr überplante, Stellplatzfläche im Rahmen der Planung für die neue Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Potsdamer Str. 75 (s. BV Heepen, 19.03.2026, TOP 6.5) als eine Option für die Abwicklung des Bring- und Abholverkehrs vorgesehen worden sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt aus, dass die Apotheke und die Arztpraxis den Standort wechseln würden, da die Räumlichkeiten in dem bestehenden Gebäude sowie auch die dort vorhandene Stellplatzfläche nicht auskömmlich seien. Die Abwicklung des Hol- und Bringverkehrs für die neu geplante Kita könne nicht bzw. auch nicht anteilig über dieses Grundstück erfolgen, da die Stellplatzanlage durch die dort bislang vorhandene Nutzung belegt sei.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt aus, dass das Vorhaben aus der Sicht seiner Fraktion vertretbar sei. Im Hinblick auf die in der Nähe zum Bauvorhaben geplante Kita fragt er nach, ob das Amt für Verkehr die Aussage, dass das Bauvorhaben nicht zu einer Überlastung der verkehrlichen Infrastruktur führe, auch unter Berücksichtigung des nahegelegenen neuen Kitastandortes getroffen habe. Er bittet um Beachtung im Rahmen der weitergehenden Planungen bzw. im Rahmen der Erteilung der Baugenehmigungen für die o.g. Vorhaben, ggf. auch durch Erteilung entsprechender Auflagen. Die Beantwortung dieser Frage

habe aber keinen Einfluss auf die grundsätzliche Beurteilung des Vorhabens durch seine Fraktion.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion sei mit dem Vorhaben einverstanden.

Auf Nachfrage von Frau Mann erklärt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, dass die künftige Nutzung des gegenüberliegenden Gebäudes nach Auszug der Apotheke und Praxis dem Privatrecht unterliege, er teile aber nicht die Sorge von Frau Mann, dass das Gebäude verfallen werde, dafür halte er die Lage dort für zu attraktiv.

Herr Vilmar führt auf Nachfrage von Kira Berg (Die Linke), ob und ggf. in welchem Umfang hier sozialer Wohnungsbau vorgesehen sei, aus, dass zum einen die Anzahl der entstehenden Wohneinheiten im Rahmen der vorliegenden Bauvoranfrage noch nicht feststehe, zum anderen lege der aktuelle, aber sehr alte Bebauungsplan vom 08.01.1971 keine Quote für den sozialen Wohnungsbau fest. Ob und ggf. in welchem Umfang der Investor einen Teil der Wohnungen öffentlich fördern lassen werde, sei derzeit nicht zu beantworten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist abschließend darauf hin, dass für rd. ¾ des Grundstücks Baurecht bestehe, hier gehe es zunächst um die Erteilung der notwendigen Befreiungen. Alle weiteren Fragen seien im anschließenden Baugenehmigungsverfahren zu klären.

Es besteht Einvernehmen, für dieses Bauvorhaben das Veto-Recht nicht auszuüben.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 9.1*

-.-.-

Zu Punkt 9.2 **Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB; hier: Errichtung von 10 Doppelhaushälften mit Außenstellplätzen und Carports zwischen den Gebäuden Am Großen Wiel 18 und 26 - aktueller Sachstand -**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Erörterung des Bauvorhabens in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 30.04.2026 (s. TOP 8), in der nicht alle Fragen zu dem Bauvorhaben beantwortet werden konnten. Bedingt durch die im Rahmen des Verfahrens vorgegebene 3-Montas-Frist sei eine Behandlung in erster Lesung nicht möglich gewesen. Deshalb habe sich die Bezirksvertretung gegen die Erteilung der Befreiung nach § 31 Abs. 3 BauGB ausgesprochen bzw. aussprechen müssen.
Zwischenzeitlich konnten die Fragen zum Thema „Entwässerung“ zufriedenstellend beantwortet werden. Auch die Größenordnung des Bauvorhabens sei akzeptabel. Insgesamt sei die geplante Bebauung daher zu begrüßen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bekräftigt noch einmal, dass die Bezirksvertretung aufgrund der noch offenen Fragen und des zeitlichen Drucks ihr „Veto-Recht“ ausgeübt habe. Er betont, seine Fraktion habe sich in der Sitzung nicht grundsätzlich gegen das Bauvorhaben ausgesprochen. Zwischenzeitlich hätten die Fragen beantwortet werden können, so dass seine Fraktion anrege, das in der letzten Sitzung ausgesprochene „Veto“ zurückzunehmen.
Für künftige sog. Bauturbo-Verfahren sei zu schauen, wie hier ggf. ein anderer Weg gefunden werden könne, um ein derartiges Vorgehen zu vermeiden. Es sei wünschenswert, wenn im Vorfeld mögliche Fragen der Bezirksvertretung zu dem geplanten Vorhaben geklärt werden könnten, bevor dieses zum ersten Mal in den öffentlichen Teil der Sitzung eingebracht werde. Es sollte vermieden werden, „lediglich“ wegen noch offener Fragen ein Veto-Recht ausüben zu müssen.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) zeigt sich irritiert, dass hier von der Beantwortung von Fragen gesprochen werde, ihr diese Antworten aber nicht vorlägen. Sie habe auch keinen aktuellen Sachstand zur Kenntnis erhalten. Sie könne sich daher einem Beschluss zur Aufhebung des Vetos mangels neuer Informationen nicht anschließen. Sie bringt ihre Erwartung zum Ausdruck, dass vor Aufhebung des Beschlusses eine neue Informationsvorlage vorgelegt werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, das Verfahren zum sog. Bauturbo sei noch nicht vollumfänglich ausgereift. Die Bezirksvertretung hätte im Rahmen der Beratung in der letzten Sitzung keine andere Wahl gehabt, als das Veto-Recht auszuüben, da die noch offenen Fragen, wie die Betrachtung des Hochwasserschutzes, nicht abschließend beantwortet werden konnten. Aufgrund der gegebenen 3-Monats-Frist sei eine erste Lesung nicht möglich gewesen. Gleichzeitig sei aber deutlich hervorgehoben worden, dass sich die Bezirksvertretung nicht grundsätzlich gegen das Bauvorhaben ausgesprochen habe. Das Bauamt habe ihm gegenüber dargestellt, dass die offenen Fragen geprüft worden seien. Daher sei aus seiner Sicht nunmehr über eine Aufhebung des Beschlusses aus der letzten Sitzung zu entscheiden, ohne die das Bauvorhaben nicht umgesetzt werden könne.

Kira Berg (Die Linke) schließt sich den kritischen Anmerkungen von Frau Mann an und bittet darum, künftig in vergleichbaren Fällen alle Mitglieder der Bezirksvertretung über einen neuen Sachstand zu informieren.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, auch sie hätte eine entsprechende schriftliche Information mit den Antworten auf die offenen Fragen zur Sitzung erwartet.

Herr Dr. Elsner erklärt, er würde dies ebenfalls begrüßen, um zweifelsfrei zu dokumentieren, dass die Bedenken gegen das Vorhaben ausgeräumt seien.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die Anmerkungen dahingehend zusammen, dass für mögliche künftige, gleichgelagerte Verfahren, die Informationen entsprechend aufbereitet und allen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beschluss der Bezirksvertretung Heepen aus der Sitzung vom 30.04.2026 *„Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich gegen die Erteilung der Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB zur Errichtung von 10 Doppelhaushälften mit Außenstellplätzen und Carports zwischen den Gebäuden Am Großen Wiel 18 und 28 aus.“* wird aufgehoben.

Dafür 14
Enthaltungen: 1
Dagegen: 1

- mit großer Mehrheit beschlossen -

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 9.2 *

-.-.-

Zu Punkt 9.3 **Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB; hier: Errichtung von 4 Mehrfamilienhäusern mit Carport Stellplätzen an der Grafenheider Straße 44 - aktueller Sachstand -**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Erörterung des Bauvorhabens in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 30.04.2026 (s. TOP 9), in der nicht alle Fragen zu dem geplante Vorhaben hätten beantwortet werden können.
Er führt zum aktuellen Sachstand aus, dass hier ein Großteil des Vorhabens durch den gültigen Bebauungsplan abgedeckt sei. Im Nachgang der Sitzung sei aufgrund der Vorlage weiterer Unterlagen deutlich geworden, dass das Mehrfamilienhaus an der Grafenheider Str. gegenüber der Bebauung in der Nachbarschaft auch in der Höhe und der Kubatur verträglich sei.
Die Gründe für die Ausübung des Veto-Rechts lägen somit nicht mehr vor.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) verweist auf seine grundsätzlichen Anmerkungen zum Verfahren unter TOP 9.2 der heutigen Sitzung. Aufgrund der nunmehr vorliegenden Informationen und der Beantwortung der Fragen, insbesondere zur Dimensionierung des Bauvorhabens, spreche sich seine Fraktion für die Aufhebung des sog. Vetos aus.
Für künftige Verfahren bitte er darum, das Bauvorhaben möglichst frühzeitig vorzustellen, um noch Detailfragen erörtern zu können oder falls dies nicht möglich sei, der Bezirksvertretung im Nachgang die Antworten auf offene Fragen schriftlich vorzulegen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beschluss *„Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich gegen die Erteilung der Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB zur Errichtung von vier Mehrfamilienhäusern in der Grafenheider Straße 44 aus.“* wird aufgehoben.

Dafür 14
Enthaltungen: 1
Dagegen: 1

- mit großer Mehrheit beschlossen -

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 9.3 *

-.-.-

Zu Punkt 10 **<u>Verkehrskonzept Baumheide</u>**
<u>hier: Beschluss des Verkehrskonzeptes und weiteres Vorgehen</u>

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer: 1337/2025-2030
Drucksachennummer: 1660/2025-2030 (Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 18.06.2026)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Amtes für Verkehr.

Herr Sahm (AfD-Fraktion) erklärt, seine Fraktion habe kurz vor Beginn der Sitzung noch einen Änderungsantrag eingebracht, der jedoch den Mitglieder nicht mehr schriftlich zugänglich gemacht werden konnte, so dass er den Antragstext verlesen werde:

Der Beschlussvorschlag des Antrags (Drs. 1337/2025-2030) wird um die folgenden Inhalte erweitert:
"Die Basisvariante ist für die Verkehrsplanung maßgebend und wird gegenüber der Ausbauvariante bevorzugt."
sowie
"Bei der Anbindung der L712n wird eine verbindliche Entscheidung seitens der Deutschen Bahn bei der Bahnstrecke Bielefeld-Hannover berücksichtigt."
Folgende Passage wird aus der Beschlussvorlage wird gestrichen:
"Eine angepasste Flächenaufteilung bei aktuell breiten Straßenräumen mit
teilweise geringen Gehwegbreiten und einer niedrigen Netzhierarchie (z.B.
Donauschwabenstraße, Am Großen Wiel, Seidenstickerstraße).

Als Begründung führt Herr Sahm aus, die Basisvariante des Konzeptes sei bürgerfreundlicher und aus der Sicht seiner Fraktion auch schlüssiger. Zudem weist er darauf hin, da nach seinem Kenntnisstand eine Entscheidung der Deutschen Bahn hinsichtlich der Frage, welche Ausbauvariante für die Bahnstrecke Bielefeld-Hannover weiterverfolgt werde, noch ausstehe, dass Auswirkungen auf den Bau der L 712n nicht

auszuschließen seien.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, das vorliegende Konzept sei im Rahmen eines anlassbezogenen Arbeitskreises vorberaten worden. Für den weiteren Entscheidungsprozess sei aus seiner Sicht wichtig, in einem ersten Schritt zu prüfen, welche Maßnahmen grundsätzlich realisierbar seien. In einem zweiten Schritt sei dann zu entscheiden, welche Maßnahmen umgesetzt werden sollten. Er sehe es kritisch, diese beiden Schritte miteinander zu verknüpfen und darüber hinaus noch an die Zuständigkeit der Gremien zu koppeln. Ggf. fielen Maßnahmen, die die Bezirksvertretung nicht befürworte, nicht in deren Entscheidungszuständigkeit. Es sei problematisch, wenn diese umgesetzt würden und andere Maßnahmen in Zuständigkeit der Bezirksvertretung dadurch nicht mehr realisierbar seien.
Deshalb unterbreite seine Fraktion folgenden Änderungsvorschlag zu Ziff. 1 der Beschlussvorlage:
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept realisierbar sind und das Ergebnis dieser Prüfung der Bezirksvertretung vorzustellen. Anschließend ist über eine Umsetzung von Maßnahmen in der jeweiligen Zuständigkeit zu entscheiden.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion spreche sich sowohl gegen eine Führung der Buslinie 30 durch die Straße Sandbrink, als auch gegen eine möglichen modalen Filter im Schelpmilser Weg aus. Sie regt an, die Vorlage heute in einer erster Lesung zu beraten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bekräftigt, es sei zielführend, zunächst die Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen durch die Verwaltung prüfen zu lassen und erst wenn deren Umsetzung durch das jeweils zuständige Gremium beschlossen worden sei, in die konkrete Planung einzusteigen, da dieser Schritt mit finanziellen Mitteln hinterlegt sein müsse. Dennoch sei es sinnvoll, grundsätzliche Standpunkte bereits an dieser Stelle zu formulieren und in das Verfahren einzubringen.

Frau Schmidt (Ratsmitglied Fraktion Bündnis90/Die Grünen) fragt nach, ob eine Umsetzung von Maßnahmen vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage überhaupt denkbar sei.
Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erwidert, die Nachfrage sei nachvollziehbar und müsse zu gegebener Zeit von der Fachverwaltung beantwortet werden. Er gehe davon aus, dass der erste Schritt, die Prüfung der Maßnahmen, ohne die Bereitstellung zusätzlicher Mittel erfolgen könne.

Kira Berg (Die Linke) schließt sich dem Änderungsvorschlag zu Ziff. 1 des Beschlusses an.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald regt an, den Beschlussvorschlag zu Ziff. 1 wie folgt zu ändern:
Nach Prüfung der im Konzept enthaltenen Maßnahmen, sollten die umsetzbaren Maßnahmen der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorlegt werden.

Herr Dr. Elsner spricht sich dafür aus, im ersten Verfahrensschritt keine Einschränkungen vorzunehmen und zunächst <u>alle</u> Maßnahmen prüfen zu

lassen. Er gibt zu bedenken, dass zur Prüfung auch die Bewertung gehöre, welche Maßnahme ggf. die Umsetzung einer anderen erschwere bzw. ausschließe.

Auf eine Anmerkung von Kira Berg zu Ziff. 2 des Beschlussvorschlages erklärt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, hier seien die Rahmenbedingungen, in denen sich das Verkehrskonzept bewege, formuliert.
Herr Dr. Elsner führt ergänzend aus, bei der Prüfung der Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen sei jeweils der aktuelle Planungsstand der angrenzenden Maßnahmen (Herforder Straße, L712n, „Neue Mitte Baumheide“) zu berücksichtigen. In Ziff. 2 sei ebenso wie in Ziff. 1 störend, dass gleich eine Überführung in eine entsprechende Planungen erfolgen solle.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bekräftigt, dass die Planung der Herforder Str. zwingend in die Prüfung der Maßnahmen des Verkehrskonzeptes einbezogen werden müsse.

Herr Dr. Sander (Vorsitzender der AfD-Fraktion) zeigt sich auf Nachfrage von Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher damit einverstanden, die Inhalte des Änderungsantrages seiner Fraktion als Hinweise in das weitere Verfahren einzubringen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1) Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen des Verkehrskonzepts aus den Bereichen Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV und Multimodalität sowie MIV hinsichtlich einer möglichen Umsetzung zu prüfen *und das Ergebnis der Bezirksvertretung Heepen* ~~und Planungen für eine Realisierung erster Maßnahmen der Bezirksvertretung Heepen – bei gegebener Zuständigkeit zum Beschluss –~~ *- unabhängig von der Zuständigkeit -* vorzustellen. *Anschließend ist über eine Umsetzung von Maßnahmen in der jeweiligen Zuständigkeit zu entscheiden.*

2) Die Anpassungen an der Verkehrsführung werden in Abhängigkeit des Fortschritts der angrenzenden Maßnahmen (Herforder Straße, L712n, „Neue Mitte Baumheide“) zum gegenebenen Zeitpunkt in entsprechende Planungen überführt und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

-abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 10.1 **Verkehrskonzept Baumheide**
hier: Beschluss des Verkehrskonzeptes und weiteres Vorgehen (Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 18.06.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1660/2025-2030

mit TOP 10 zusammen beraten und abgestimmt

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 10.1 *

-.-.-

Zu Punkt 11 **Wohnbauentwicklung einer 592 m² großen Fläche an der Straße Am Kuhlenbrink**
Stadtbezirk Heepen, B-Plan : ohne

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1521/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt aus, dass die Bezirksvertretung dieses Verfahren bereits seit mehreren Jahren begleite. U.a. habe durch einen Beschluss der Bezirksvertretung die Verbesserung der Wegeverbindung zwischen den beiden Spielplatzflächen erreicht werden können.
Aus der Sicht seiner Fraktion könne jetzt abschließend über die Aufgabe des Spielplatzes „Am Kuhlenbrink“ und die Folgenutzung des Grundstücks befunden werden. Es sei davon auszugehen, dass die Fläche des neuen Spielplatzes „Markengründe“ ausreichend sei. Sollte eine weitere Bebauung im Umfeld hinzukommen, müssten auch entsprechend zusätzliche Spielflächen im Verfahren berücksichtigt werden. Seine Fraktion könne einer Bebauung des Grundstücks mit einem Einfamilienhaus zustimmen.

Auf Nachfrage von Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher, es sei geplant, die Spielgeräte vom Spielplatz „Am Kuhlenbrink“ zum „neuen“ Spielplatz „Markengründe“ umzusetzen.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, auch ihre Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Spielplatz Am Kuhlenbrink wird aufgegeben. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Exposé zur Vermarktung des Grundstücks zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Spielplatzfläche Am Kuhlenbrink vorzubereiten.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 11*

-.-.-

Zu Punkt 12 Aktueller Sachstand Umsetzung des Bielefelder Verkehrsleitsystems

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1285/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, das neue Verkehrsleitsystem sei grundsätzlich zu begrüßen. Im Hinblick auf „digitale Sicherheit“ fragt sie nach, wer diese Daten sichere und wie lange diese gespeichert würden. Des Weiteren bittet sie um Informationen darüber, wie „intelligent“ dieses Leitsystem eingesetzt werden könne, ob beispielsweise ein Umschalten der Steuerung zugunsten des Fuß- und Radverkehrs erfolgen könne, wenn es regnet.

Herr Skarabis erklärt, die Fragen würden an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Beantwortung zur nächsten Sitzung weitergeleitet.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 Bericht zur Anlass-Unfallkommission 2026-I

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0692/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald zeigt sich erfreut, dass der Stadtbezirk sehr wenig Unfälle zu verzeichnen habe, die in der Unfallstatistik aufzunehmen seien.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass die Unfallhäufungsstelle Eckendorfer Straße /Schelpmilser Weg entschärft worden sei, da die Linksabbieger nunmehr eine eigene Ampelschaltung hätten. Dies führe zwar teilweise zu einem längeren Rückstau auf der Eckendorfer Str., diese Anpassung sei aber zur Erhöhung der Verkehrssicherheit notwendig.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 Aktuelle Straßenbaustellen 2026 - Stand 05/2026

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1258/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, zwar sei aus der Liste zu entnehmen, dass der Stadtbezirk Heepen aktuell nur wenige Straßenbaustellen im Bezirk aufweise, jedoch werde der Verkehr durch die an den Stadtbezirk angrenzenden Baustellen (s. Baustelle Engersche Str. / Talbrückenstr.) erheblich beeinträchtigt mit der Folge, dass sich die Einwohner*innen teilweise wie abgebunden fühlten. Selbstverständlich sei es wichtig, Infrastruktur zu erhalten, er wünsche sich jedoch im Einzelfall ein noch besser koordiniertes Baustellenmanagement.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 Beschluss VHS Programm 2026 Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1358/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Volkshochschule.

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:
Die Bezirksvertretung Heepen beschließt das VHS-Programm 2026 für den Stadtbezirk Heepen.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 15*

-.-.-

Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die mit der Einladung versandte Übersicht zu den Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16 *

-.-.-

Zu Punkt 16.1 Bepflanzung der Kreisverkehre an der Neuen Grafenheider Straße (BC-Nr. 998)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16.1 *

-.-.-

Zu Punkt 16.2 Angebote des Freizeitzentrums Baumheide (BC-Nr. 1009)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16.2 *

-.-.-

Zu Punkt 16.3 Aufstellungsort für den Engelstorbogen des Ziemannshofes (BC-Nr. 815)

Herr Bittner berichtet, dass eine Aufstellung des Engelstorbogens an dem von der Bezirksvertretung beschlossenen Standort, dem Blumenbeet Braker Str./ Spiekeroogstr., aufgrund vorhandener Leitungsrechte nicht realisierbar sei. Die Flächen seien grundbuchrechtlich gesichert, so dass die Möglichkeit einer Überbauung nicht gegeben sei.
Der Heimatverein Brake e.V. habe in Absprache mit der Verwaltung nach Alternativstandorten gesucht. Dabei seien zwei Flächen aktuell in der Prüfung, zum einen eine Rasenfläche im Bereich Braker Str./Helgolandstr., zum anderen eine Grünfläche im Bereich Wefelshof/Ziemannsweg.
Der Heimatverein favorisiere eine Aufstellung auf der zweiten Fläche und damit in unmittelbarer Nähe zum Herkunftsort des Torbogens.
Herr Bittner regt daher an, den Beschluss vom 17.11.2022 aufzuheben und einen neuen Standortbeschluss zu treffen.
Ergänzend führt er aus, dass der Heimatverein Eigentümer des Torbogens bleibe. Eine Schenkung an die Stadt Bielefeld komme nicht zustande. Der ISB werde die künftige Aufstellfläche kostenlos an den Heimatverein verpachten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher berichtet aus der gestrigen Sitzung des Arbeitskreises Grün, in dem der Standort Wefelshof/Ziemannsweg priorisiert worden sei.

Frau Schmidt (Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zeigt sich verwundert, dass die Klärung des Standortes seit dem Beschluss der Bezirksvertretung derart viel Zeit in Anspruch genommen habe und fragt nach, welcher Zeitrahmen für die nun vorliegenden Standortalternativen

angedacht sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass im Verfahren einige Detailfragen zusammen mit dem Heimatverein erörtert werden mussten, wie z.B. die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht. Eine Aufstellung des Torbogens am Alternativstandort solle nun zügig umgesetzt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Bartsch (CDU-Fraktion) erklärt Herr Bittner, dass die Verkehrssicherungspflicht beim Heimatverein Brake liege, da dieser Eigentümer des Torbogens bleibe.

Herr Skarabis ergänzt, dass die Möglichkeit einer Schenkung seitens der Verwaltung geprüft worden sei. Diese hätte jedoch beim ISB Folgekosten hervorgerufen, für deren Übernahme sich – auch im Hinblick auf die haushaltswirtschaftliche Sperre – kein Kostenträger gefunden habe.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 17.11.2022 (TOP 16.2) wird aufgehoben. Der Engelstorbogen ist auf der Grünfläche Wefelshof/Ziemannsweg (Flurstück 14829) aufzustellen. Soweit dies dort nicht realisierbar ist, ist der Torbogen auf der Rasenfläche Braker Str./Helgolandstr. (Flurstück 1486) aufzustellen.

-einstimmig beschlossen-

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16.3*

-.-.-

Zu Punkt 16.4 Ausbaustandard Amerkamp (BC-Nr. 1000)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16.4 *

-.-.-

Zu Punkt 16.5 Verkehrssituation an der Grundschule Milse (BC-Nr. 1001)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung.

Er ergänzt, die Straße „Jokerweg“ befände sich in Privatbesitz, es habe Gesprächsangebote gegeben, letztendlich sei es eine Entscheidung des Eigentümers.
Die Situation vor Ort sei schwierig und müsse noch einmal aufgegriffen werden. Es sei jedoch auch offensichtlich, dass das Amt für Verkehr hier

keine Maßnahmen umsetzen könne.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16.5 *

-.-.-

Zu Punkt 16.6 **<u>Unterbindung von Autorennen auf der Eckendorfer Str./Ostring (BC-Nr. 1011)</u>**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 18.06.2026 - öffentlich – TOP 16.6 *

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher teilt mit, dass Herr Skarabis in Kürze in den Ruhestand gehen werde und spricht ihm -auch im Namen der Mitglieder der Bezirksvertretung- seinen Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit aus.

Herr Skarabis bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht der Bezirksvertretung weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirkes Heepen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister	Kerstin Nebel Schriftführerin